Unter einem guten Stern

Rechtzeitig vor Gottesdiensten klären, bei denen Stationen von einem Gottesdienst-Team angesteuert werden:

- Ist es möglich, den Gottesdienst nur von den Fenstern und Balkonen zu verfolgen?
- Wenn nein, wie groß ist die angedachte Fläche an den einzelnen Stationen (ggfs. Begrenzung festlegen und markieren)?
- Wie viele Personen passen unter Einhaltung der AHA Regeln drauf? (bei 5 qm / Person brauchen 100 Personen 500 qm).
- Im Freien gilt eine Obergrenze von max. 200 Personen, die bei Stationen sicher nicht ausgereizt werden wird. Planen Sie nur, was verantwortbar erscheint.
- Markieren Sie die Plätze und die Abstandsflächen.
- Überlegen Sie, wie mit dem begrenzten Platz umzugehen ist, denken Sie beispielsweise an ein Ticketsystem (das dann aber vorher auch ausprobieren).
- An jeder Station ausreichend Ordner vorsehen (je größer die Besucheranzahl, desto mehr Ordner, bei über 250 Teilnehmenden ein Ordner auf 10 bis 20 Teilnehmende).
- Spielen Sie durch, was geschieht, wenn mehr Menschen kommen.
- Zu- und Abgang bzw. Wege zwischen den Stationen so regeln, dass Mindestabstand eingehalten und Wartezeiten und Gruppenbildung vor und nach dem Gottesdienst vermieden werden.
- Zum Einhalten der ausgehängten Regeln aufrufen. (AHA und keine Gruppen vor und nach dem Gottesdienst an dieser Station).
- Kommunikation mit den örtlichen Behörden ist unabdingbar, vor allem bei Nutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen.
- Teilnehmende datenschutzkonform erfassen und für Anforderung für Behörden zur Nachverfolgung von Infektionsketten aufbewahren.
- Denken Sie daran, auf die Liederapp cantico hinzuweisen, denn im Freien ist Singen mit Maske und Mindestabstand möglich.

Es besteht für kirchliche Veranstaltungen Versicherungsschutz im Rahmen der Sammelversicherungen der Landeskirche. Versicherungsbestätigungen für die Benutzung öffentlicher Plätze (evtl. Anforderung der Grundstücksinhaber) können angefordert werden bei: Alina Fricke • Telefon: +49 5231 603-6778 • Telefax: +49 5231 603-606778

Unter einem guten Stern

Rechtzeitig vor Gottesdiensten klären, bei denen Stationen von Besucherinnen und Besuchern angesteuert werden

- Wie groß ist die angedachte Fläche an den einzelnen Stationen (Begrenzung festlegen und markieren)?
- Braucht es jeweils eine Absperrung oder reicht ein Ordnerkonzept?
- Wie viele Personen können unter Einhaltung der AHA Regeln sinnvollerweise die Station aufsuchen? (bei 5 qm / Person brauchen 100 Personen 500 qm).
- Im Freien gilt eine Obergrenze von max. 200 Personen, die bei Stationen sicher nicht ausgereizt werden wird. Planen Sie nur, was verantwortbar erscheint.
- Markieren Sie bei größeren Formaten die Abstandsflächen,
- Überlegen Sie, wie mit dem begrenzten Platz umzugehen ist, denken Sie beispielsweise an ein Ticketsystem (das dann aber vorher bitte auch ausprobieren).
- An jeder Station ausreichend Ordner vorsehen (je größer die Besucheranzahl, desto mehr Ordner, hier dürfte ein Ordner pro Station genügen).
- Spielen Sie durch, was geschieht, wenn mehr Menschen kommen.
- Zu- und Abgang bzw. Wege zwischen den Stationen so regeln, dass Mindestabstand eingehalten und Wartezeiten und Gruppenbildung vor und nach dem Gottesdienst vermieden werden.
- Zum Einhalten der ausgehängten Regeln aufrufen. (AHA und keine Gruppen vor und nach dem Gottesdienst an dieser Station).
- Kommunikation mit den örtlichen Behörden ist unabdingbar, vor allem bei Nutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen.
- Teilnehmende datenschutzkonform erfassen und für Anforderung für Behörden zur Nachverfolgung von Infektionsketten aufbewahren.
- Denken Sie daran, auf die Liederapp cantico hinzuweisen, denn im Freien ist Singen mit Maske und Mindestabstand möglich.

Es besteht für kirchliche Veranstaltungen Versicherungsschutz im Rahmen der Sammelversicherungen der Landeskirche. Versicherungsbestätigungen für die Benutzung öffentlicher Plätze (evtl. Anforderung der Grundstücksinhaber) können angefordert werden bei: Alina Fricke • Telefon: +49 5231 603-6778 • Telefax: +49 5231 603-606778